

Protokoll Kokreistreffen am 10. Juni 2011 im Pavillon in Hannover

Teilgenommen: Detlev v. Larcher (Protokoll bis 16.30 Uhr) Eberhard Heise, Hanni Gramann, Hardy Krampertz, Hugo Braun, Jutta Sundermann, Kerstin Sack, Max Bank, Richard Schmid, Roland Süß, Stephan Lindner, Stephanie Handtmann, Ulrike Paschek

Im Juli wird Roland das Protokoll schreiben, der eigentlich heute dran wäre.

TO

1. WSF International Council
2. FTT
3. Postwachstumskongress, wie geht es weiter?
4. Europa
5. ENA und Europa
6. Attac Strukturen
7. Bericht von der Aktionsakademie
8. Sonstiges

1. WSF International Council (Hugos Vorlage im Anhang)

Hugo und Kerstin **führen ein**:

Hugo: es geht um den zweiten Sitz von Attac Europa im IC des WSF. Es geht darum, mehr bewegungsorientierte Elemente in das IC zu bringen. Gemeinsame Vertretung im IC ist Beschluss des europäischen Attac-Netzwerks. WSF wurde wiederbelebt durch Dakar und Widerstand in Nord Afrika.

Kerstin: Es gibt Meinungen, das WSF habe sich überlebt. In Afrika ist das WSF zu sehr kirchlich dominiert. Weder Davos noch WSF wird gegenwärtig öffentlich stark wahrgenommen. Attac-D war die letzten Male schwach vertreten. Für Attac tendiert Bedeutung des WSF gegen Null.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an. **Beschluss:** Hugo soll den Sitz wahrnehmen. Diskussion um das WSF soll auf dem Ratschlag geführt werden. Vor dem Ratschlag soll ein Treffen all derjenigen von Attac D stattfinden, die zu internationalen Themen arbeiten.

2. FTT

Bericht Detlev, s. Newsletter der Kampagne auf Kokreis-Liste. Kurze **Diskussion** zu einem europäischen Bürgerbegehren. Aber das Verfahren zum Begehren ist in EU noch nicht beschlossen.

3. Postwachstumskongress, wie geht es weiter.

Bericht Roland: 2500 TN, kontroverse Diskussionen, keine eindeutige Attac-Position, im Vorfeld kaum Diskussionen in Attac.

Die **Vorbereiter** teilen über Stephanie mit: die politische Verantwortung wurde von Attac zu wenig wahrgenommen Das machte es für die Vorbereitungsgruppe schwierig, insbesondere bei Kontakten mit den Stiftungen. Die Zusammenlegung beider beabsichtigter Kongresse war ein Fehler. Es gab sehr zeitaufwendige, schwierige und nervende Debatten bis zur Trennung.

Eberhard **berichtet** über den "Sprechzettel" der kleinen Gruppe, der für die Presse-AG erstellt wurde (s. Anhang) Der könnte ein Baustein für weitere Debatte sein. Andrea hat mitgeteilt, es gebe Überlegungen ein Netzwerk aus AG Vertretern zum Thema ins Leben zu rufen.

Punkte aus der Diskussion: Kokreis muss dafür sorgen, dass Prozesse weiter laufen. Vorbereitungsgruppe hat vor der Trennung Diskussionen weitab von Attac-Stil geführt. Weitere Diskussionen an Rio plus 20 anbinden nicht theoretisch weiter diskutieren. Weiter diskutieren, was ist Postwachstum. Nächster Rat diskutiert das Thema spezifisch Energie (Effizienz und Suffizienz) Das Netzwerk aus bundesweiten AGen kann interessant sein. Wachstumskritik sollte Gegenstand unserer Bildungsarbeit werden. Diskussion sollte sich an konkretem anbinden. Wachstumskritik wird nicht die künftige Sinnstiftung für Attac.

Zum weiteren Verfahren:

Am 19.6.11 beim Nachbereitungstreffen sind Hardy und Roland dabei.

Mac-Planet April 2012 ist nächster Punkt mit vergleichbarem Thema. In Österreich wird es einen Wachstumskongress im Oktober geben. Rückkoppelung aus Nachbereitungstreffen ist nötig. Der "Sprechzettel" bleibt Arbeitspapier des Kokreises, Rückmeldungen zum Text gehen an Eberhard bis 24.6.

4. Europa

a) **Bericht** Stephan: Die Austerity Konferenz war stark eine Parteikonferenz mit sozialen Bewegungen. Nicht auf Vernetzung angelegt, viele Statements kaum Debatte. Hugo fühlte sich nicht vereinnahmt.

b) **Bericht** Stephan: Griechenland/Spanien, vergangenen Sonntag die größten Demos in Griechenland. Für den 19.6. wurde wieder ein Aktionstag ausgerufen. 16.6. öffentliche Attac-Veranstaltung in Athen, wir sind eingeladen, auf dem Syntagma Platz zu sprechen. Aktionstag in Oktober?

c) **Bericht** Max über aktuelle Aktivitäten: Eurokrisengruppe arbeitet sich gerade zusammen

19.6. Aktion in Berlin

23.6. Podiumsdiskussion mit Leuten Griechenland und England in Berlin

24.6. Aktion in Brüssel beides zum Governance Paket

Veranstaltungen in Ortsgruppen (5 bisher nachgefragt) Ein Basistext wird erstellt.

Strategieseminar am 1.7. für Kokreis (Einladung an Kokreis, Eurokrisenliste und AG-Finanzmärkte und Steuern) Anregung, vorher Papiere zu verschicken.

d) **Input** Max über Kontroversen und strategische Perspektiven: kann man das EU-Projekt unterstützen? ja oder nein zu Eurozone? wenn ja ist Meinungsfindung nötig zu: Staatsschulden, Schuldenerlass, Audit, Eurobonds, Privatisierungskritik, Kritik an Wettbewerb, strategische Bedeutung der Demokratiefrage, FTT, Bankenregulierung, Anpassungsprogramme, Wachstumsdebatte,

5. ENA und Europa: Thema Austerity wird wichtig, am ehesten anschlussfähig für ein europaweites Vernetzungsprojekt; ebenso Umwelt und Entwicklung; als Folge der ENA sollte es ein europäisches Seminar wie bei uns am 1.7. geben.

Bisher beschäftigen sich vier Arbeitszusammenhänge mit Teilaspekten: PG zur Energie-Demokratie, Konzernkritik; PG Stromkonzerne; PPP Konzessionsverträge, Workshop auf ENA; Vorschlag eines

Tribunals zu den vier Energieoligopolisten. Kokreis sieht den Gedanken eines Tribunals sehr kritisch, er wird nicht von sich aus das Thema auf den Rat bringen.

6. Attac Strukturen

Bericht Hardy: Büro-AG arbeitet an Büro Entwicklungsplan. Zwei Papiere von Hardy und Stephanie für die Grundsatzdiskussion liegen vor. In Verschönerungskommission wurde konkret u.a. über ein Sekretariat des Kokreises, über die Qualifizierung von Kokreismitgliedern, über eine zwei jährige Legislatur, über den Frühjahrsratschlag und das Wahlverfahren auf dem Ratschlag diskutiert.

Diskussion: die Papiere von Hardy und Stephanie sind geeignet für die Diskussion, ein breiter Konsens für Anpassung an neue Entwicklungen ist nötig, daher vorher breite Debatte über die beiden Papiere. Hinführung zur Debatte ist nötig, Funktion der Hauptamtlichen, Stelle für Kompetenzfinder. Verfahrensvorschlag: **Blitzlicht** wird angenommen: Zeit nehmen für gründliche Debatte, Strukturen von Attac haben uns Möglichkeiten eröffnet, die andere Organisationen nicht haben, also vorsichtig mit Veränderungen umgehen; haben wir überhöhte Erwartungen an aktive Mitglieder? Druck im Büro deutlich spürbar, wir leben viele Jahre von der Substanz, wir müssen wahrnehmbar bleiben, Denkverbote überwinden; Debatte hätten wir schon früher führen müssen, Straße war in den 90-ern aktiver, 20-jährige sind wenig geneigt, sich aktiv zu engagieren, wo kann man Leute abholen und wie? Bis zum Herbstratschlag 2012 konkrete Dinge anstoßen, wir haben richtige Themen, aber Strukturen stimmen nicht mehr, Fokussierung ist nötig, professionelle Kompetenz fehlt zuweilen, Stärkung und Vernetzung der Gruppen, wie gehen wir schrittweise ergebnisorientiert vor? Papiere denken am Kern der Probleme vorbei, im Laufe der zehn Jahre hat Attac Profil entwickelt, Mitgliederorganisation und nicht mehr Netzwerk von NGOs, Hauptamtlichkeit versus Konsensprinzip versus Basisorientierung. Wiss. Beirat aktivieren. Diskussion müssen Kokreis, Rat und Ratschlag führen.

"Ergebnisse"

- *Die Verschönerungskommission bringt Ende des Monats konkretere Vorschläge und einen Zeitrahmen, Diskussion in Gruppen anzuregen.
- *Der Kokreis wird in zwei Monaten gründlich diskutieren.
- *Büro AG: Attac Debatte beginnen, Max sollte Artikel innerhalb anderthalb Monaten dazu schreiben.
- *Auf Ratsliste und dann gibt es auf dem Herbstratschlag eine erste Lesung
- *Vorschlag: Verschönerungskommission erstellt Fragenkatalog und Vorschlag für Diskussionsprozess, letzteres im Juli dem Kokreis vorstellen.
- *Warnung vor fertigem Masterplan vor Diskussion in den Gruppen
- *Rückkopplung der Büro AG mit Kokreis besser machen.

7. Aktionsakademie

Bericht Jutta, gute Akademie, sollte nächstes Mal in größerer Stadt stattfinden. Es gab wilde Plakate mit zu vielen Themen auf Abschluss Demo mit Big Band und Samba Gruppe. Leute waren begeistert und am meisten die gastgebende Gruppe. TeilnehmerInnen waren bunt gemischt .

Bericht Max: Aktionsakademie verdient mehr Zuspruch, größere Stadt, Kokreis muss sie ernster nehmen, sonst verschenken wir Möglichkeiten.

Oft sind auf Aktionsakademien Kampagnen entstanden, dieses Mal nicht. **Anregung:** Aktionsakademie angliedern an Sommerakademie. 70 Leute auf Aktionsakademie sind nicht wenig. Wird in Vorbereitungsgruppe rück gemeldet.

8. Sonstiges

a) Pressearbeit: Presse AG will Vorschläge von Stephan diskutieren.

b) Petersberg II am 5. Dezember, 10 Jahre nach der ersten Afghanistan Konferenz auf dem Petersberg . Es gibt ein breites Bündnis, von uns sind dabei Roland und Werner Rätz, demnächst wird ein Aufruf zu Gegenaktivitäten herumgeschickt. (Demo in Bonn, wo und wann? Und kleiner Gegenkongress, ZU).

c) Alexis im FES-Seminar in Kairo: Der KOK wünscht anschließend einen ausführlichen Bericht.

d) Wirtschaftsnobelpreisträgertagung in Lindau vom 23. bis 27. August 2011 : Stephanie wird den Attacgruppen Bodensee einen Brief schreiben.

e) Hess Natur: Bericht Jutta, PM heute, es gibt zwei Bieter, die Genossenschaft und ein Strohmannfirma, Dagmar Embshoff ist im Vorstand der Genossenschaft und im Aufsichtsrat Richard. Es braucht noch mehr Mitglieder in der Genossenschaft. Noch im Juni soll im Bieterverfahren entschieden werden.

Jörg-Huffschmid-Preis: Der KoKreis hat seine Entscheidung vom April revidiert und einer Beteiligung am in Höhe von 500 Euro zugestimmt. Voraussetzung ist, dass durch diese Praxis kein Präzedenzfall geschaffen wird. Das Argument, dass JH Gründungsmitglied war und Wichtiges für Attac geleistet hat, hat den Ausschlag gegeben. Dem KoKreis ist wichtig, dass diese besondere Rolle, in der Auslobung bzw. Beschreibung des Preises entsprechend formuliert wird. Stephanie schreibt an Stefan Timmel.